

**Leitfaden für studentische Projektarbeiten  
im Bachelor und Master Ökologische Landwirtschaft**

Prüfungsausschuss Ökologische Landwirtschaft  
Witzenhausen, Juni 2024

## Inhalt

1. Einführung .....	3
2. Studentische Projektarbeit als "alternative" Form des Lehrens und Lernens .....	3
2.1 Was ist eine studentische Projektarbeit? .....	3
2.2 Merkmale der studentischen Projektarbeit .....	4
2.3 Möglichkeiten und Grenzen der studentischen Projektarbeit .....	5
3. Allgemeine Bedingungen für die studentische Projektarbeit .....	6
3.1 Formale Bedingungen, Zeitrahmen und Überwachung .....	6
3.2 Bewertung und Notenvergabe .....	6
4. Tipps und Tricks für Studierende und Betreuende .....	7
4.1 Häufig gestellte Fragen zur Projektarbeit .....	7
4.2 Besonderheiten der Gruppenarbeit .....	7
4.3 Zeitplan .....	8
4.4 Begleitung durch die Betreuenden .....	9
4.5 Organisation .....	9
4.6 Weitere Überlegungen .....	9
4.7 Projektbericht .....	9
4.8 Hilfe, Konflikte! .....	10
4.9 Finanzierung .....	10
5. Quellen und Links .....	11

## 1. Einführung

Projektstudien fördern sowohl die Motivation, Eigenverantwortung und Schlüsselqualifikationen sowie den Bezug zur beruflichen Praxis und interdisziplinäres Arbeiten.

Dieser Leitfaden soll Studierenden und Betreuenden Anregungen und Hilfestellungen für die Vorbereitung und Betreuung von Projektarbeiten geben, insbesondere im Rahmen der deutschsprachigen Bachelor und Masterstudiengänge am Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften, Universität Kassel (Fachbereich 11). Ziel ist es, die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von studentischer Projektarbeit zu schaffen.

Im Folgenden wird zunächst die Grundidee studentischer Projektarbeiten erläutert. Zudem werden die Unterschiede zwischen studentischer Projektarbeit und anderen Formen des Lehrens und Lernens herausgestellt sowie methodische Aspekte und Fragen der praktischen Umsetzung behandelt.

Der Leitfaden basiert auf langjährige Erfahrungen und Überlegungen am Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften.

## 2. Studentische Projektarbeit als "alternative" Form des Lehrens und Lernens

Die Idee von Projektarbeiten im Rahmen der universitären Ausbildung erfordert ein gewisses gemeinsames Grundverständnis über die Definition, besondere Merkmale sowie die Möglichkeiten und Grenzen.

### 2.1 Was ist eine studentische Projektarbeit?

Studentische Projektarbeit unterscheidet sich grundlegend von Vorlesungen, Seminaren oder Übungen.

Vorlesungen zeichnen sich i.d.R. durch Frontalunterricht aus, ergänzt evtl. von Reflektionen und Diskussionen. In Seminaren vervollständigen die Studierenden zumeist in Gruppen- und Einzelarbeit den von der Seminarleitung vorgegebenen Stoff und folgen dabei den Inhalten eines bestimmten Themas. Am Ende erweitern die Studierenden ihr Wissen (geprüft durch die Seminarleitung). Konkrete Fragestellungen von Studierenden werden i.d.R. nicht bearbeitet.

Das Wort Projekt leitet sich von dem lateinischen Begriff "proicere" = "vorauswerfen" ab. Damit wird ausgedrückt, dass ein Projekt mit seinem Ende beginnt, nämlich mit der Festlegung und Formulierung eines gewünschten Ergebnisses. Das Projekt ist erfolgreich, wenn das Geplante "auf dem Tisch" liegt: z.B. ein Gerät, eine Veröffentlichung, eine Ausstellung, die Lösung für eine Fallstudie - also ein greifbares Ergebnis.

Zu Beginn einer Projektarbeit wird z.B. ein praktisches oder wissenschaftliches Problem oder eine Aufgabe identifiziert und möglichst konkret formuliert. Aus diesem Problem ergeben sich Ziele und eine oder auch mehrere konkret zu beantwortenden Fragen. Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, indem sie zunächst ihr vorhandenes Wissen zur Lösung eines Problems einsetzen, sich aber dann selbständig oder unter Anleitung auch neue Herangehensweisen erschließen. Das Ergebnis einer Projektarbeit ist mehr als ein schriftlicher Bericht.

Studentische Projektarbeit ist:

- problembezogen
- anwendungsorientiert

Ein typischer Ablauf einer Projektarbeit sieht folgendermaßen aus:

0. Identifizierung eines adäquaten Problems, einer Aufgabe
1. Formulierung eines Ziels, der Fragestellungen
2. Festlegung des Schlusstermins
3. Bestimmung der Vorgehensweise und der benötigten Ressourcen
4. Erstellung eines (Zeit-)Plans
5. Bei Gruppenarbeiten: Umsetzung des Plans im Wechsel von Einzel- und Plenumsarbeit
6. Formulierung des Ergebnisses
7. evtl. Veröffentlichung der Ergebnisse

Dieser Prozess entspricht dem häufig anzutreffenden Arbeitsablauf in der beruflichen Praxis.

## 2.2 Merkmale der studentischen Projektarbeit

Studentische Projektarbeit zeichnet sich durch die folgenden Merkmale aus:

- **Interdisziplinarität** - Die Zusammenarbeit von Wissenschaftler:innen verschiedener Disziplinen erweist sich als sinnvoll, um die vielen komplexen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu meistern<sup>1</sup>. Aus diesem Grund ist es wünschenswert, dass Studierende mit unterschiedlichen Erfahrungen zusammenarbeiten und ein Thema aus der Perspektive verschiedener Disziplinen (Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften etc.) betrachtet wird. Interdisziplinäre Zusammenarbeit erfordert die Bereitschaft des Einzelnen, in einem Bereich zu denken und zusammenzuarbeiten, in dem noch kein Expertenwissen vorhanden ist. Im Bachelor Ökologische Landwirtschaft ist diese Interdisziplinarität von besonderer Bedeutung, deshalb sind immer zwei Fachgebiete in die Betreuung einzubeziehen. Im Master Ökologische Landwirtschaft ist auch eine stärker disziplinäre Ausrichtung und nur eine Betreuung möglich.
- **Transdisziplinarität** - je nach Forschungsfrage kann es sinnvoll sein, nicht-akademische, externe Partner aus der Wirtschaft, öffentlichen Einrichtungen oder der Zivilgesellschaft einzubeziehen. Idealerweise werden diese Akteure während des gesamten Prozesses der Projektarbeit sinnvoll eingebunden (siehe oben). Beachten Sie, dass es wahrscheinlich Unterschiede zwischen akademischen und nicht-akademischen Akteuren hinsichtlich ihrer Ziele und Denkweisen gibt. Aus diesem Grund und vor allem, wenn eine Beteiligung an den ersten Schritten der Projektarbeit nicht möglich ist, ist eine gute Kommunikation zwischen Forschenden und Partnern unerlässlich. Im besten Falle ist das Projektergebnis nützlich, um ein reales Problem der Partner zu lösen und gleichzeitig übergreifende (akademische) Fragen zu beantworten.<sup>2</sup>
- **Selbstorganisation** - kann in unterschiedlichem Maße realisiert werden: von Projekten, bei denen die Betreuenden das Thema vorgeben und den Prozess koordinieren, bis hin zu Projekten, bei denen die Arbeit überwiegend auf der eigenen Motivation und Organisation der Studierenden beruht. Studentische Projektarbeit ist insofern etwas Besonderes, als dass die Studierenden die Verantwortung für die Planung und Steuerung des Prozesses übernehmen, aber dennoch an die Vorgaben der Betreuer gebunden sind und schließlich von diesen benotet werden.
- **Praxisbezug** - es wird ein Problem aufgegriffen, das im Arbeitsalltag relevant oder für die Gesellschaft von Bedeutung ist. Entscheidend ist, dass nur solche Fragen aufgeworfen werden, die auch im Rahmen des zeitlich begrenzten Projekts beantwortet werden können.

---

<sup>1</sup> Mauser et al. 2013: Transdisciplinary global change research: the co-creation of knowledge for sustainability.

<sup>2</sup> Lang et al 2012: Transdisciplinary research in sustainability science: practice, principles, and challenges.

- **Kreative Methoden** - Kreativität kann einen sinnvollen Beitrag zu einer akademischen Arbeit leisten. Neben Berichten können Projektergebnisse [1] kreative Artefakte wie z.B. Websites, [2] kreative Darstellungen des Projektthemas wie z.B. Zeichnungen, Skizzen, Rollenspiele oder Fotos, oder [3] moderierte kreative Produktionen/ Veranstaltungen wie z.B. Karten, die im Rahmen von Fokusgruppen erstellt wurden, enthalten.<sup>3</sup> Diese Ergebnisse können alle dazu beitragen, dass die wissenschaftlichen Erkenntnisse kommuniziert werden und dass sich nicht-akademischen Partner die Ergebnisse zu eigen machen.

Für Projektarbeiten in Gruppe gelten spezielle Merkmale, die im Folgenden herausgestellt werden:

- **Gruppenarbeit** – im Projekt ist in den internationalen Masterstudiengängen die Regel, in den deutschsprachigen BSc- und MSc-Studiengängen erwünscht, aber keine unabdingbare Voraussetzung. Je nach Umfang des zu bearbeitenden Problems liegt die ideale Gruppengröße bei 4-10 Personen.

- **Arbeitsteilung** - hier sind Abstufungen möglich. Eine Gruppe arbeitet alle Antworten gemeinsam aus, oder die Projektgruppe verteilt die Arbeit auf Einzelpersonen oder kleine Gruppen, die sich regelmäßig gegenseitig im Plenum über den Stand des Prozesses informieren. Arbeitsteilung erfordert ein hohes Maß an Kommunikation.

### 2.3 Möglichkeiten und Grenzen der studentischen Projektarbeit

Eine studentische Projektarbeit ist eine problembezogene, praxisorientierte wissenschaftliche Arbeit. Als Vorstufe zur Abschlussarbeit kann sie dazu genutzt werden, wissenschaftliche Arbeitsmethoden auszuprobieren und zu erlernen, z.B.

- Identifizierung wichtiger und lösbarer Forschungsfragen und / oder praktischer Probleme
- Sammlung und Auswertung von Informationen
- Effektive Nutzung von Publikationen und anderen Hilfsmitteln
- Zusammenfassung und Präsentation von Ergebnissen.

Eine Gruppen-Projektarbeit kann hier besondere Möglichkeiten, aber auch charakteristische Grenzen mit sich bringen. Gruppenarbeit erfordert und fördert soziale Fähigkeiten wie Teamarbeit, Flexibilität, Offenheit, Reaktionsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Lernfähigkeit, Problemlösungskompetenz, wissenschaftliche Strenge sowie Diskussionsfähigkeit und Kreativität. Um Beispiele zu nennen:

- Die Belastbarkeit der Projektmitglieder kann kurz vor dem Abschluss der Projektarbeit stark strapaziert werden. In einer angespannten Phase erkennt der Einzelne seine Grenzen, da er Fristen und Vereinbarungen einhalten oder mit unerwarteten Problemen fertig werden muss, ohne den Druck an seine Mitstudierenden weiterzugeben.
- Der Wechsel zwischen Einzel- und Gruppenarbeit erhöht die Motivation der Teilnehmer, denn die Anstrengung des Einzelnen ist für das gesamte Projekt und für die Gruppe von Bedeutung. Dadurch ist der Anreiz, Schwierigkeiten zu überwinden, höher als beim Lernen für Prüfungen.
- Wenn theoretisches und methodisches Wissen praktisch angewendet wird, wird das Lernen effektiver und nachhaltiger.
- Die Art der Projektziele erfordert oft interdisziplinäre Arbeit: Die Betrachtung eines praktischen Problems aus der Perspektive verschiedener Fächer eröffnet ein Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen der Fachdisziplinen.

Die Arbeit an einem Projekt ist dem Problemlösungsprozess in der beruflichen und wissenschaftlichen Praxis ähnlich. Sie entdecken auch ihre eigenen Wissenslücken. Wenn sie dann die entsprechenden

---

<sup>3</sup> Brooks et al 2020: Using Creative Methods to Research across Difference. An Introduction to the Special Issue.

Grundlagen z.B. der Statistik, der Betriebswirtschaft oder Labortätigkeiten wiederholen, kann dieses Grundwissen tiefergehend verstanden werden als beim Lernen in Vorlesungen und für Prüfungen. Auch erschließt ein solch vertieftes Selbststudium neues spezielles Wissen und Können.

Realistischerweise sind nicht alle Studierenden motiviert, einen angemessenen Teil ihrer Zeit für die Projektarbeit aufzuwenden, nur weil die Idee und die Ergebnisse des Projektstudiums so spannend sind. Bei Einzelarbeiten führt das häufig zur Aufgabe des Projektes. In Gruppenarbeiten besteht die Gefahr von Trittbrettfahrer:innen, die die Gruppe nicht substantiell bereichern, aber dennoch von den Ergebnissen profitieren wollen. Darüber sollte sich die Gruppe und auch die Betreuenden im Klaren sein und ein solches Verhalten reflektieren und möglichst ändern.

### **3. Allgemeine Bedingungen für die studentische Projektarbeit**

#### **3.1 Formale Bedingungen, Zeitrahmen und Überwachung**

Jedes Projekt wird im Bachelor ÖL von zwei Betreuenden aus unterschiedlichen Fachgebieten betreut. Eine Person muss mindestens promoviert sein. Im Master ÖL reicht mindestens eine promovierte Person.

In Bezug auf § 5 der Allgemeinen Bestimmungen für Fachprüfungsordnungen an der Universität Kassel gelten für den Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften darüber hinaus folgende Regelungen (<https://www.uni-kassel.de/fb11agrар/studium/im-studium/pruefungen/prueferinnen>) :

Erstbetreuer:innen bzw. Erstprüfer:innen benötigen einen Lehrauftrag sowie eine eigene Lehrveranstaltung in der jeweiligen Studienstufe.

Hochschulinterne wissenschaftliche Mitarbeiter:innen, die auf Drittmittel angestellt sind und keinen Lehrauftrag haben, dürfen Projekt- oder Abschlussarbeiten als Zweitprüfer:in betreuen, wenn sie mind. den akademischen Grad abgeschlossen haben, den sie betreuen und wenn die entsprechende Fachgebietsleitung einverstanden ist.

Wenn zwei Mitglieder eines Fachgebietes Prüfer:in /Betreuer:in sein sollen, muss auch das weitere Mitglied mindestens promoviert sein, damit sichergestellt ist, dass kein direktes Abhängigkeitsverhältnis besteht.

Als Zweitbetreuung für Projektarbeiten können auch externe Fachpersonen als Prüfer:innen agieren, die mindestens denselben akademischen Grad haben wie der/die zu betreuende Studierende, bei gleichzeitiger Einhaltung der interdisziplinären Betreuung. Bei externen Nicht-Lehrenden muss zunächst eine Rücksprache mit dem Prüfungsamt erfolgen und ein kurzer wissenschaftlicher Lebenslauf vorgelegt werden. Die Erstbetreuung muss mit der externen Zweitbetreuung einverstanden sein.

Vor allem bei Gruppen-Projektarbeiten ist dringend zu empfehlen, dass sich zu Beginn des Semesters die Studierendenteams wöchentlich und im weiteren Verlauf des Semesters zweiwöchentlich mit den Betreuenden treffen, um ihre Arbeit zu strukturieren, Zwischenstände zu besprechen und Ratschläge zu erhalten. Zwischen den Treffen können ein individueller Austausch und Beratung per E-Mail sinnvoll sein.

#### **3.2 Bewertung und Notenvergabe**

Die Bewertung von Projektarbeiten orientiert sich an den Gepflogenheiten bei Abschlussarbeiten, soll aber die Besonderheiten der Projektarbeit berücksichtigen. Das betrifft zum Beispiel die wissenschaftliche Tiefe im Zielkonflikt zur Praxisrelevanz oder die Ableitung von verallgemeinerten Aussagen. Grundsätzlich bleibt die Verantwortung für eine angemessene, faire und transparente Benotung bei den Lehrenden.

Bei der Bewertung von Gruppenarbeiten sind Besonderheiten zu beachten. Grundsätzlich wird die Gruppenarbeit bewertet und honoriert, aber zusätzlich müssen die Studierenden aufgrund der Allgemeinen Bestimmungen von Betreuenden auch differenziert bewertet werden. Empfohlen wird, dass Gruppenkriterien (z.B. Bewertung des Gruppenarbeitsprozesses oder von inhaltlichen Teilen, die gemeinsam durchgeführt wurden) mit einem Gewicht von ca. 80% und individuelle Bewertungskriterien mit ca. 20% in die Endnote eingehen. Die endgültige Gewichtung ist dem Lehrenden überlassen und sollte zu Beginn des Arbeitsprozesses kommuniziert werden. Im schriftlichen Bericht soll angegeben werden, wer welches Kapitel geschrieben hat. Die einzelnen Kapitel können auf dieser Grundlage bei Bedarf separat bewertet werden. Wenn sich die einzelnen Leistungen jedoch nicht voneinander unterscheiden, kann die Gesamtnote für alle Gruppenmitglieder die gleiche sein.

Zu beachten ist bei der Bewertung, dass an Projektarbeiten im Bachelor ÖL andere Anforderungen gestellt werden als im Master ÖL. Projektarbeiten im Bachelor ÖL stellen eine erste Heranführung an Durchführung und Dokumentation eines wissenschaftlichen Projektes dar. Dabei kann auch die praktische Anwendung von Standardmethoden für konkrete Einzelfälle möglich sein. Die Projektarbeit im Master ÖL soll höheren, auch wissenschaftlichen Ansprüchen genügen. Die Einhaltung der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeiten ist in beiden Studienprogrammen sicherzustellen.

## **4. Tipps und Tricks für Studierende und Betreuende**

### **4.1 Häufig gestellte Fragen zur Projektarbeit**

Im Verlauf der studentischen Projektarbeit kann es sinnvoll sein, die folgenden Fragen mit den betreuenden Personen zu besprechen

- An welchem Problem oder welcher Forschungsfrage soll gearbeitet werden?
- Was sind die ersten Schritte (Planungsphase)?
- Wie kann das Projektthema innerhalb der vorgegebenen Zeit abgeschlossen werden (Zeitplan)?
- Welche Methoden sollten angewandt werden (Verfahren)?
- Wie und woher erhalten Sie Ihre Daten?
- Wie hoch sind die zu erwartenden Kosten und wo kann gegebenenfalls ein Zuschuss beantragt werden?
- Was ist, wenn das Projekt scheitert?
- Wie und in welchen Phasen der Projektarbeit sollten die Partner eingebunden werden?
- Wenn es eine Zusammenarbeit mit dritten, externen Partnern gibt, wie kann deren konkretes Problem mit größeren (akademischen) Fragen in Verbindung gebracht werden?
- Wie sollen die Ergebnisse präsentiert werden?
- Wie soll der Projektbericht aussehen?
- Gibt es eine abgeschlossene Projektarbeit, die als Orientierungshilfe dienen kann?

### **4.2 Besonderheiten der Gruppenarbeit**

Zunächst muss eine Gruppe gefunden werden, die gemeinsam an einer Frage oder einem Problem arbeiten will. Die Motivation zur Teilnahme an einer Projektgruppe kann sehr unterschiedlich sein, je nachdem, ob nur die Pflicht zur Durchführung eines Projektes ruft, ob Freunde einen überreden oder ob die Begeisterung für das Thema ausschlaggebend ist. Wenn eine Gruppe zusammenkommt, sollte sie sich zunächst einen groben Überblick über das Thema verschaffen und dann über die inhaltlichen und sozialen Bedürfnisse der einzelnen Mitglieder sprechen:

- Was möchte ich in die Gruppe einbringen? Was erwarte ich von den anderen?
- Welchen Zeitrahmen setzen wir uns für das Projekt, welchen zeitlichen Einsatz kann ich leisten?
- Welches Interesse habe ich am Inhalt, welches Wissen, welche Vorerfahrungen bringe ich mit?
- Welche Erfahrungen habe ich bereits mit Gruppenarbeit gemacht?
- Wann ist Zeit, um über die sozialen Erfahrungen zu sprechen, die während der Projektarbeit gemacht werden?
- Wie laufen Entscheidungsprozesse ab, wer führt das Protokoll und wer moderiert die Diskussion?
- Wie kann sichergestellt werden, dass jeder gleichberechtigt teilnehmen und einen Beitrag leisten kann?
- Eine international zusammengesetzte Gruppe mit unterschiedlichem soziokulturellem Hintergrund ist sehr bereichernd und hat ein enormes Potenzial. Wie können Herausforderungen wie Sprachbarrieren oder Vorurteile vermieden werden?

Die Klärung dieser Fragen kann den Zusammenhalt der Gruppe schon in der Anfangsphase verbessern. Wie groß eine Gruppe sein sollte, hängt vom Umfang des Themas ab. Wenn eine Gruppe zu groß ist, kann dies die Zusammenarbeit genauso behindern wie eine zu kleine Gruppe, deren Ressourcen dann für das Projekt zu knapp sind. Wichtig ist, dass allen Beteiligten verinnerlicht haben, dass der Erfolg der Gruppenarbeit wesentlich vom Engagement des Einzelnen abhängt.

#### 4.3 Zeitplan

Der Zeitplan stellt ein für alle am Projekt beteiligten Personen verbindliches Gerüst dar, welches die interne Kommunikation verbessern und zugleich als Controlling-Werkzeug dienen kann. Dazu sollten folgende Aufgaben erledigt und Fragen beantwortet werden:

- Erstellen Sie einen Zeitplan, der die Arbeit in zeitgebundene Abschnitte unterteilt (siehe Abbildung 1)
- Gruppenarbeit: Wer kann wann ungefähr wie viele Stunden für die Projektarbeit aufwenden?
- Legen Sie Ihren Zeitplan den Betreuenden vor: Sie haben meistens mehr Erfahrung in Bezug auf die Zeit, die für einzelne Schritte benötigt werden.
- Berücksichtigen Sie arbeitsreiche Zeiten, z.B. Prüfungsblöcke. Was passiert in der vorlesungsfreien Zeit?
- Wann sollte mit der Dokumentation, dem schriftlichen Projektbericht, begonnen werden?

	Woche 1	Woche 2	Woche 3	Woche 4	Fortsetzung
Aufgabe 1: ... Verantwortlich	X Name/n				
Aufgabe 2: ... Verantwortlich		X Name/n	X Name/n		
Fortsetzung...					

Abbildung 1: Zeitplan

#### **4.4 Begleitung durch die Betreuenden**

Was erwarten Sie als Studierende von Ihren Betreuenden? Soll die Betreuung

- koordinieren,
- Meilensteine setzen,
- Feedback geben,
- professionellen Rat geben,
- Unterstützung in Krisensituationen bieten
- oder ...?

Was erwarten Sie als Betreuende von Ihren Studierenden? Hinweise sind:

- Helfen Sie zum Einstieg in die Thematik mit geeigneten Quellenhinweise.
- Helfen Sie bei der Kontaktaufnahme mit externen Partnern.
- Warnen Sie, wenn das Projekt oder Teile des Projekts zu schwierig werden und helfen, die Machbarkeit zu beurteilen.
- Reflektieren Sie, was die Studierenden zwischenzeitlich erreicht haben: bewerten, beurteilen und – besonders in der Anfangsphase – ermutigen Sie sie.
- Setzen Sie die Einhaltung von Zeitplänen und formalen Arbeitszielen durch.

#### **4.5 Organisation**

Legen Sie gemeinsam fest, wie Sie untereinander kommunizieren und wie Sie Ihre Zwischenergebnisse festhalten:

- Eine gemeinsame E-Mail-Verteilerliste bietet sich vor allem bei Gruppenarbeiten an. Aber auch bei Einzelarbeiten ist es sinnvoll, beide Betreuende zu adressieren. So sind immer alle auf dem Laufenden.
- Bei Gruppenarbeiten: Nutzen sie ein Instant-Messaging-Dienst für die schnelle, informelle Kommunikation
- Legen Sie elektronische Unterlagen in einer universitären Cloud (Hessenbox, NextCloud) ab, damit Sie gemeinsam Zugriff auf Dokumente haben und Datenschutzprobleme vermieden werden.

#### **4.6 Weitere Überlegungen**

Je nach Ausrichtung des Projektes können weitere Aspekte von Bedeutung sein, die Sie rechtzeitig klären sollten:

- Welche Werkzeuge brauchen Sie? Spezialsoftware? Datenbankzugänge?
- Benötigen Sie technische Unterstützung für bestimmte Geräte/Software?

#### **4.7 Projektbericht**

Der Zeitaufwand für den schriftlichen Bericht wird oft unterschätzt. Planen Sie ihn rechtzeitig ein, einschließlich genügend Zeit für Layout, Formatierung und korrekte Quellenangaben.

Bezüglich Aufbau, Gliederung, Literatur und Zitierweise beachten Sie bitte den 'Leitfaden für wissenschaftliches Schreiben' auf der Webseite des Fachbereiches Ökologische Agrarwissenschaften:

<https://www.uni-kassel.de/fb11agrar/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=5131&token=dee3770881069d7c395b75034a1138ed7e54849b>

Der erwartete Umfang des Projektberichts beträgt etwa 10.000 Wörter. Bei speziellen Fragen wenden Sie sich am besten an Ihre Betreuung.

#### **4.8 Hilfe, Konflikte!**

Wenn Sie innerhalb der ersten sechs Wochen feststellen, dass Sie keine Fortschritte machen oder dass sich Konflikte anbahnen, suchen Sie dringend den Kontakt zu Ihren Betreuer:innen. Falls nötig, können Sie sich auch an die Studienkoordination wenden.

Einer Projektgruppe empfehlen wir, innerhalb der ersten vier Wochen nach Projektbeginn ein Coaching in Anspruch zu nehmen. Das Coaching am Fachbereich wird von Dr. Brigitte Bartsch ([b.bartsch@uni-kassel.de](mailto:b.bartsch@uni-kassel.de)) angeboten und dauert etwa 3-4 Stunden. Die Kosten werden vom Fachbereich übernommen.

#### **4.9 Finanzierung**

Projektarbeit kann teuer sein. Wenn der finanzielle Aufwand durch lange Reisen, teure Testverfahren, aufwendige Ausstellungen oder ähnliches zu groß wird, können Sie finanzielle Unterstützung für die Projektarbeit beantragen:

- Bitten Sie zunächst Ihre Betreuer:innen um Rat. Vielleicht kann das Fachgebiet Unterstützung bieten, wenn das Projekt Teil eines offiziellen Forschungsprojekts ist.
- Antrag auf "Mittel zur Verbesserung der Qualität von Studienbedingungen und Lehre" (QSL-Mittel): Mittel für Projektarbeit können bei der Studienkommission beantragt werden. Antragsfristen sind 01.10., 15.01., 01.04., 15.06.. Es können maximal 400,- Euro pro Studierenden und Studiengang beantragt werden. Link: <https://www.uni-kassel.de/fb11agrar/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=655&token=f572715e6e4c11021fe5b2d5623b04d8a6ae86bf>
- Bei Projekten mit Studierenden aus mehreren Fachbereichen kann beim Studentischen Projektrat des Asta Mittel beantragt werden: <https://www.uni-kassel.de/uni/studium/im-studium/studentisches-leben/studentische-selbstverwaltung/mitmachen/ein-eigenes-projekt-organisieren>

## 5. Quellen und Links

Projektmanagement-Tools

Freie Projektmanagement-Software: <https://www.projectlibre.com/product/1-alternative-microsoft-project-open-source>

Aufgabenverwaltung - Projektmanagement-Tool, kostenlose Versionen verfügbar: <https://trello.com/en/guide>

Zeitplanung - Gantt-Diagramm-Tool, kostenlose Versionen verfügbar, deutscher Server: <https://www.agantty.com/en/>

### Projektmethoden

Bremer (o.J.): Handout Präsentation, Moderation und hochschuldidaktische Methoden. Kompetenzzentrum für Neue Medien in der Lehre - Goethe-Universität Frankfurt. [https://www.bremer.cx/material/Bremer\\_Methoden.pdf](https://www.bremer.cx/material/Bremer_Methoden.pdf)

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (2021): Methodensammlung für Dozierende der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, SeLL. CC BY-SA 4.0. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

Technische Universität Dresden (2018): Lern-/Schreibgruppen: <https://tu-dresden.de/studium/im-studium/ressourcen/dateien/zentrale-studienberatung/infotehk/starterkit-lern-schreibgruppen?lang=de>

Technische Universität Dresden (2020): Leitfaden Projektseminar. Seite 9-62: Projektmanagement in Gruppen und erfolgreiche Projekte. <https://tu-dresden.de/bu/umwelt/geo/geographie/human-geo/studium/leitfaden-projektseminar>